

Neues Jahr, neuer Kommandant für die Feuerwehr Schirmitz

Nach zwölf Jahren gibt Bernhard Eckert, Kommandant der Feuerwehr Schirmitz, zum Jahreswechsel seinen Posten an Florian Zirngibl weiter. Als Ehrenkommandant bleibt Eckert der Feuerwehr erhalten und blickt auf seine Amtszeit zurück.

Schirmitz. (prh) Bernhard Eckert, Kommandant der Feuerwehr Schirmitz, sah nach zwölf Jahren im Amt die Zeit für sich gekommen, seinen Posten in jüngere Hände zu legen. In einer außerordentlichen Dienstversammlung Mitte Dezember wurde sein bisheriger Stellvertreter Florian Zirngibl zu seinem Nachfolger gewählt. Ihn selbst ernannte der Gemeinderat zum Ehrenkommandanten, und das bereits im Alter von nur 45 Jahren.

„Ich war darüber völlig überrascht und freue mich natürlich über die Auszeichnung. Ich dachte, die wird nur älteren Personen verliehen“, schmunzelt Eckert. Seinen Platz bei der Feuerwehr fand er bereits vor 32 Jahren im Teenageralter. „Die Feuerwehr im Ort ist eine Institution. Dort gab es Action und Kameradschaft. Für mich war es damals selbstverständlich, mich der Gemeinschaft anzuschließen“, erinnert sich Bernhard Eckert.

Durch die verschiedensten Lehrgänge und seine Zuverlässigkeit bei Hunderten von Einsätzen diente er sich hoch, bis er vor zwölf Jahren zum Kommandanten gewählt wurde. Seitdem leitete er in seiner Freizeit „ein mittelständisches Unternehmen“, wie er augenzwinkernd meint; mit Personalführung, Verantwortung und Einkaufsmanagement. Als „schwierige Zeit“ bezeichnet er die Corona-Pandemie, in der in kürzester Zeit viel verloren gegangen sei und jeder die sonst gewohnte Kameradschaft untereinander vermisst habe.

Distanz bei Einsätzen wahren

Eckert berichtet von vielen Einsätzen. Aber besonders erinnert er sich an einen Einsatz 2014, als seine Truppe zu einem tödlichen Motorradunfall gerufen wurde und im Fahrzeug ein Kamerad saß, dessen Vater kurz vor dem Einsatz zu einer Motorradtour aufgebrochen war.



Ehrenkommandant Bernhard Eckert (links) und sein Nachfolger im Amt des Kommandanten, Florian Zirngibl (rechts), im Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr Schirmitz. Eckert überlässt künftig das Lenken der aktiven Truppe Zirngibl. Bild: prh

Seine schlimmsten Befürchtungen hätten sich dann aber Gott sei Dank nicht bestätigt. „Wenn du zu Unfällen mit Verletzten oder mit tödlichem Ausgang gerufen wirst, macht einen das immer betroffen. Du musst versuchen, das Ganze nicht an dich herankommen zu lassen“, rät er. So habe er es vermieden, einem Todesopfer bei der Bergung in die Augen zu schauen. Das habe ihm eine gewisse Distanz verschafft.

„Wir versammeln uns auch nach jedem Einsatz und besprechen gemeinsam, was vorgefallen ist.“ Wenn nötig, gebe es auch professionelle psychologische Hilfe. Als einen der kuriossten Einsätze bezeichnet er das Einfangen einer Schlange in einem Gartenteich. Dankbar ist Eckert, weil während

seiner Amtszeit keiner seiner Feuerwehrkameraden bei einem Einsatz verletzt wurde. In Eckerts Leben kamen bisher erst der Beruf, und dann Feuerwehr und Familie. „Bei bestimmten Terminfindungen gewann die Feuerwehr vor der Familie“, gibt er zu.

Mit der Aufgabe wachsen

Wie viele Stunden Freizeit er das Jahr über für die Feuerwehr opfert, kann er nur schwer schätzen: „Es sind viele.“ Aber das mache er gern. Was ihn allerdings ärgert, ist die zunehmende Bürokratie, mit der sich ein Kommandant im Ehrenamt fast täglich herumschlagen müsse. Eckert war und ist vor allem die Kameradschaft untereinander sehr wichtig. „Die stimmt bei der Schirmitzer Feuerwehr“, betont er. Das

bestätigt auch sein Nachfolger Florian Zirngibl. Er ist Familienvater und seit 1998 aktiver Feuerwehrmann. Seine beiden Söhne sind ebenfalls begeisterte Feuerwehrmänner.

Angesprochen auf negative Ereignisse bei Einsätzen, nennt er vor allem den Unmut vieler Fahrzeuglenker bei einsatzbedingten Verkehrsleitungen. Seine zukünftigen Aufgaben kennt er, denn er war seit 1. Januar 2021 stellvertretender Kommandant. „Ich hatte bisher noch einen Entscheidungsträger vor mir. In Zukunft muss ich selbst entscheiden.“ Um die Zukunft ist Zirngibl nicht bange. Sicher brauche es seine Zeit, seinen Weg in dem neuen Amt zu finden. Er sieht es als „Herausforderung und Aufgabe, mit der man wächst“. Dazu gehört auch der bevorstehende Neubau des Feuerwehrgerätehauses, für den er sicher noch viel mehr Freizeit opfern müsse, als bisher.

Zirngibl arbeitet wie drei weitere Feuerwehrkameraden im gemeindlichen Bauhof. „Ein Glücksfall, denn so ist die Einsatzbereitschaft während der Arbeitstage weitgehend gewährleistet“, freut sich auch Bürgermeister Ernst Lenk. Ehrenkommandant Eckert wird auch in Zukunft als Aktiver bei der Feuerwehr mitwirken. Er freut sich jedoch darüber, dass er bald mehr Zeit für sich und seine Familie haben wird.



Bürgermeister Ernst Lenk (links) nennt Bernhard Eckert zum Ehrenkommandanten. Bild: prh

HINTERGRUND

Der neue Kommandant der Schirmitzer Feuerwehr

- Florian Zirngibl, 40 Jahre alt, verheiratet
- Mitarbeiter im Bauhof der Gemeinde Schirmitz
- Seit 1998 Aktiver in der Feuerwehr Schirmitz
- Seit 2021 stellvertretender Kommandant.

Manteler Weihnacht lockt trotz Regen zahlreiche Besucher an

Mantel. (sei) Trotz Regen war die Waldweihnacht, organisiert vom OWV, gut besucht. Der Posaunenchor spielte am Marktplatz Weihnachtslieder, doch aufgrund des Regens wurde das Konzert verkürzt. Im Waldforum stand der Chor dann unter einer Überdachung. Auch Vorsitzender Klaus-Hannes Kahler und Pfarrer Andreas Ruhs sowie Pfarrvikar Robert Amandu waren durch eine Überdachung geschützt. Die Sänger des MGV mussten jedoch den Nieselregen aushalten.

„Wir feiern Gottesdienst mitten in Gottes Schöpfung, doch lohnt es sich noch, in dieser Schöpfung zu leben?“, fragte Pfarrer Andreas Ruhs. Pfarrvikar Robert Amandu betete: „Du liebst diese Welt trotz allem, was wir aus ihr machen. Stecke uns an mit deiner Schöpferkraft.“ Die Besucher der ökumenischen Andacht hatten am Eingang



Einige Hundert Besucher trotzten dem Regen und kamen zur Waldweihnacht ins Waldforum bei Rupprechtsreuth. Bild: sei

zum Waldforum Liedtexte und ein Bild des Malers und Pfarrers Sieger Köder bekommen, das die Schöpfung darstellte, gemalt im Jahr 2000. „Seitdem ist ein Vierteljahrhundert vergangen, wie sieht unsere Welt nun aus?“ Das Bild stellt ein Paar mit einem Kind dar. „Können

wir es noch wagen, in diese Welt voller Ausbeutung, Kriege, Hungersnöte und Armut noch Kinder zu setzen?“, führte Ruhs aus. Gott wage mit jedem Kind einen Neuanfang. Die Advents- und Weihnachtszeit rufe uns auf, Gottes Händen zu vertrauen. Die Konfirmanden lasen die



Der MGV Mantel unter Leitung von Michael Bertelshofer erfreute mit seinem Gesang. Bild: sei

Fürbitten. Die beiden Pfarrer erteilten den Segen.

Die Posaunenchor Mantel-Thansüß begleiteten die Lieder „Tochter Zion“, „Macht hoch die Tür“ oder „Wir sagen euch an den lieben Advent“. Der Männergesangsverein Mantel glänzte mit „Rorate“

TIPPS UND TERMINE

Sternsingeraktion in der Pfarreiengemeinschaft

Weierhammer/Kaltenbrunn/Kohlberg. (bk) In Weierhammer gehen die Sternsinger am 4. Januar ab 9.30 Uhr und am 5. Januar ab 10 Uhr von Haus zu Haus, in Kaltenbrunn und Dürnast am 6. Januar ab 9.45 Uhr. Für diese beiden Pfarreien gibt es keine Voranmeldung. Für Kohlberg liegt bis 31. Dezember eine Liste in der Kirche auf, in die sich alle eintragen, die einen Besuch wünschen.

Neuhauser erhalten Besuch der Sternsinger

Neuhaus. (exb) Am Samstag, 4. Januar, gehen die Ministranten Neuhaus als Sternsinger wieder in viele Häuser. Ab 9.30 Uhr geht's los. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich bis 3. Januar in der Hl.-Geist-Kirche mit Zettel, per Mail (hubert.bartel@pfarrei-windischeschenbach.de), oder bei Irmi Schönberger, Telefon 09681/81 02, und Whatsapp anmelden. Es dürfen auch Kinder ab der 3. Klasse mitmachen. Aussendungsgottesdienst ist am Mittwoch, 1. Januar, um 18.30 Uhr in der Kirche Neuhaus.

Modelleisenbahner stellen in Windischeschenbach aus

Windischeschenbach. (bey) Die Modellbahnfreunde Windischeschenbach und Umgebung e.V. laden am Dreikönigstag, 6. Januar, von 10 bis 15 Uhr zum Tag der offenen Tür mit Modellbahnmesse ein. Die Ausstellung findet im neuen Vereinsheim der Modellbahnfreunde, in der ehemaligen Gaststätte Eigenheim, Lichtensterstraße 14, Eingang an der Rückseite des Hauses, statt.

Teenie-Linedance-Kurs bei der DJK Irchenrieth

Irchenrieth. (grm) Die DJK Irchenrieth bietet in den verschiedenen Abteilungen abwechslungsreiche sportliche Angebote für alle Altersgruppen. Nun gibt es im neuen Jahr für 12- bis 16-Jährige ein neues attraktives Angebot.

Wer coole Tänze wie zum Beispiel Austin oder Cotton-Eye-Joe lernen möchte, ist beim neuen Teenie-Linedance-Kurs bei der DJK Irchenrieth genau richtig. Die erste Schnupperstunde findet am Sonntag, 12. Januar, von 18 bis 19.30 Uhr im Turnraum im DJK-Sportzentrum statt. Nähere Informationen und Anmeldung ab sofort unter der Telefonnummer 0 17 38 64 49 33.